



Hitzegewitter

Geringfügig feuchtere Luftmassen fließen in die Region ein.

HNA.DE

Videos: Aktuelles im Bewegtbild



Videos über das Geschehen in der Region finden Sie in unserem Youtube-Kanal unter www.youtube.com/hnaonline

Zu den neuesten Videos vom Wochenende gehören:

- Christopher-Street-Day in Kassel (Foto)
- Feuer in Northeimer Krankenhaus
- Festumzug der Wehlheider Kirmes
- SG Bad Wildungen gegen TuS Bad Arolsen: 6:3
- Kaiserfest in Fritzlar

RegioWiki: Unser Onlinelexikon

Täglich wächst unser regionales Onlinelexikon. Schauen Sie rein:

www.hna.de/wiki

ZUM TAGE

Erfahrung zählt mehr

MAX HOLSCHER über ältere Arbeiter

Der große Fußballphilosoph Otto Rehhagel sagte einmal: „Es gibt keine jungen und alten Spieler. Es gibt nur gute und schlechte.“ Diese Fußballerweisheit berücksichtigen auch immer mehr Unternehmen im Landkreis, indem sie verstärkt auf die Generation 60plus setzen.

Natürlich setzen die Unternehmen nicht ganz freiwillig auf die älteren Arbeitnehmer. Die jungen Menschen im Kreis wandern häufig ab. Sie zieht es in die Großstädte, um dort zu studieren oder eine Ausbildung zu absolvieren.

Zudem bekommen die Menschen in Deutschland insgesamt weniger Kinder. Der Nachwuchs fehlt. Das Problem ist bekannt. Es ist also eine notwendige Entwicklung, die Generation 60plus länger im Berufsleben zu halten. Die Rente mit 67 Jahren macht das deutlich.

Die über 60-Jährigen sind aber auch nicht mit den Generationen vor ihnen zu vergleichen. Sie sind heute fitter, leistungsfähiger und können länger arbeiten. Häufig hört man, 80 sei das neue 60. Man könnte auch sagen: Alter schützt vor Leistung nicht. mho@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Heißluftballon landet in Münderer Wohngebiet

Anwohner einer Hann. Münderer Wohnsiedlung wollten ihren Augen nicht trauen, als am Freitagabend ein Heißluftballon direkt in ihrer Nachbarschaft herunterkam und auf ei-

nem Grundstück landete. „Die Ballonfahrer aus Kassel hätten es sonst wohl nicht über den Berg geschafft“, sagte HNA-Leser Andreas Effenberger (48), der den spektakulären Sinkflug

von seinem Balkon aus verfolgte. Um nicht in Bäume zu geraten, habe man offensichtlich vorher festen Boden gesucht – was einen Menschaufauf zur Folge hatte. Die Ballonfah-

rer aus Kassel blieben bei der zwar ungewöhnlichen, aber nicht unfallartigen Landung unverletzt. (asc) Foto: Effenberger/nh

Mehr Fotos gibt es auf <http://zu.hna.de/ballon1708>

Zahl der Arbeitnehmer über 60 Jahre steigt

Fast dreimal so viele ältere Berufstätige wie 1991 noch im Job

VON MAX HOLSCHER

WALDECK-FRANKENBERG. Ob Mechaniker, Arzt oder Bürokrant – immer mehr Menschen im Landkreis arbeiten auch mit über 60 Jahren noch in ihrem Beruf. 1991 waren es 1092 Berufstätige, die 60 Jahre und älter waren. 20 Jahre später waren es 2920 und damit fast dreimal so viele. Das geht aus aktuellen Zahlen der Arbeitsagentur hervor.

Nach einer kürzlich veröffentlichten Studie des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liegt Waldeck-Frankenberg damit im Bundestrend. Aus ihr geht hervor, dass 1991 rund 20 Prozent der Menschen in der Altersgruppe über 60

Jahren arbeiteten. 2010 waren es schon 44 Prozent.

Laut der Studie habe entscheidend zu dem Anstieg beigetragen, dass inzwischen mehr Frauen als früher arbeiteten. Das bestätigen auch die Zahlen aus dem Landkreis. Heute sind über 1200 Frauen noch mit 60 Jahren im Arbeitsleben. Vor 20 Jahren war es nicht einmal 300.

„Die Arbeitslosigkeit hat bei den Arbeitnehmern über 60 Jahren spürbar abgenommen“, sagt Manfred Hamel, Geschäftsführer der Arbeitsagentur Korbach. „Es ist für die Betriebe notwendig geworden, ältere Arbeitnehmer einzustellen“, erklärt er. Das sei aber branchenabhängig. Schließlich gebe es in einigen

Bereichen einen größeren Fachkräftebedarf.

Hamel sieht bei der älteren Generation Vorteile durch ihre Berufserfahrung, Ausbildung und Zuverlässigkeit. „Der Trend, ältere länger zu beschäftigen oder einzustellen, wird sich fortsetzen“, ist Hamel überzeugt. Deshalb investierten die Unternehmen auch in die Gesundheitsversorgung ihrer Angestellten.

Besonders lange arbeiten die Männer mit 60 Jahren bei Tätigkeiten im Büro, im Gesundheitswesen, als Chemiker oder Techniker. Bei den Frauen sind es ebenfalls Jobs im Büro. Es folgen Gesundheitsberufe und Warenkaufleute.

ZUM TAGE, HINTERGRUND

HINTERGRUND

Die Zahl der Beschäftigten

Insgesamt waren laut Statistiken der Arbeitsagentur im Juli 1991 in in Waldeck-Frankenberg 53 990 Menschen aller Altersklassen beschäftigt. 20 Jahre später sind es rund 500 Menschen mehr. Die Zahl der Frauen, die 1991 arbeiteten, betrug 22 321. 20 Jahre später sind es 1500 Frauen mehr. Die Zahl der Männer sank um rund 2000 Personen. Die Erwerbsquote aller Menschen zwischen 15 und 64 Jahren in Deutschland stieg laut Studie in dem Zeitraum von 71,1 Prozent auf jetzt 76,5 Prozent. Dabei hat sich die Altersstruktur verschoben. Zuletzt waren 58 Prozent der Erwerbstätigen älter als 40 Jahre. 1991 lag der Anteil der Über 40-Jährigen bei 44 Prozent. (mho)

Nachrichten kompakt



Verzweifelter Kampf gegen Staatspleite

Der griechische Außenminister Dimitris Avramopoulos ist in Berlin eingetroffen, um ein Krisengespräch Ende der Woche mit Kanzlerin Angela Merkel vorzubereiten. Athen ist in der Endrunde des Kampfes gegen eine Staatspleite und setzt auf ein neues, milliarden schweres Sparprogramm. In Berlin laufen mittlerweile Vorbereitungen für einen Austritt Griechenlands aus der Eurozone. POLITIK

Spektakulärer Prozess in China endet heute

Heute fällt das Urteil gegen die chinesische Funktionärgattin Gu Kailai. Sie soll einen Briten umgebracht haben, der jahrelang Vermögen der Familie ins Ausland brachte und sie anschließend damit erpresste. Gu droht die Todesstrafe. Der spektakuläre Fall gibt einen Einblick in die Korruption chinesischer Machthaber. POLITIK

Prozessauftakt im Mordfall Lena

Vor fast fünf Monaten wurde die elfjährige Lena im helllichten Tag in Emden in einem Parkhaus ermordet. Heute beginnt der Prozess gegen den mutmaßlichen Täter. Der 18-Jährige soll das Mädchen zunächst vergewaltigt, dann umgebracht haben. Gegenüber der Polizei hat er die Tat gestanden. AUS DEN LÄNDERN

Vierfach Amputierter durchquert Meerengen

Er hat weder Arme noch Beine, doch dafür jede Menge Kampfgeist und Mut: Der vierfach amputierte Franzose Philippe Croizon hat seinen großen Traum wahr gemacht und hat vier Meerengen auf fünf Kontinenten durchschwommen. Die letzte Etappe führte ihn durch die eiskalte Beringstraße. MENSCHEN

RTL-Chefin setzt weiter auf Casting-Shows

Bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauern hat der Privatsender RTL Marktanteile eingebüßt. Geschäftsführerin Anke Schäferkordt setzt weiter auf Casting-Shows und auf deutsche Fiction. FERNSEHEN



Maximilian Hecker: Ich bin kein Popstar

Der Berliner Musiker Maximilian Hecker hat seine größte Fangemeinde in Asien. Im Interview behauptet er dennoch: „Ich bin kein Popstar“ und spricht über seine Vorliebe für Melodramatik. KULTUR



Viele Besucher beim Markt

Zum Jubiläum 750 Jahre Stadtrechte hat Sachsenberg ein tolles Festwochenende hinter sich gebracht. Die Mühe der monatelangen Vorbereitungen haben sich ausgezahlt. Viele Besucher machten sich vor allem am Sonntag auf den Weg ins „Städtchen mit Herz“. Rund um die Altstadt boten Bäcker und Fleischer Spezialitäten an, Monika Oberlies und Brigitte Kiel (Foto) brutzelten gebrannte Mandeln. Auf Bühnen gab es allerlei Programm. Die Hitze machte einigen Besuchern zu schaffen. (srs) Foto: Zecher-Christ

WALDECK-FRANKENBERG